

Gewinnspiel: Spitzenhandball live erleben

Tickets für die Bundesliga-Junioren

Günzburg Die A-Junioren-Handballer des VfL Günzburg kosten das Abenteuer Bundesliga in vollen Zügen aus – zwei Siege hintereinander zuletzt zeugen von gestiegenem Selbstbewusstsein. Und auch das Sportpublikum strömt weiter in die Rebayhalle. Hunderte Zuschauer sorgen bei jedem Heimspiel für eine großartige Atmosphäre.

In Zusammenarbeit mit dem VfL Günzburg bieten die *Günzburger Zeitung* und die *Mittelschwäbischen Nachrichten* Ihnen, liebe Leser, die Chance, beim nächsten Heimspiel dabei zu sein und die tolle Stimmung selbst mitzuerleben.

Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für das Heimspiel des Bundesligateams gegen Frisch Auf! Göppingen. Das Spiel findet am Sonntag, 16. November, in der Rebayhalle statt. Anpfiff ist um 17 Uhr.

Um die Karten zu gewinnen, schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „VfL Günzburg“ an gewinnspiel@guenzburger-zeitung.de

Einsendeschluss ist am Mittwoch, 12. Dezember, um 12 Uhr. Die Gewinner werden von uns per E-Mail benachrichtigt, die Tickets können dann am Sonntag an der Kasse der Rebayhalle abgeholt werden. (adi)

Schießen

GRUPPE A AUFLAGE

SV Balzhausen – SV Billenhausen 903,4:907,5
Aletshausen – SV Breitenenthal 819,7:927,1

1 SV Breitenenthal	1	927,1:819,7	2:0
2 Billenhausen	1	907,5:903,4	2:0
3 Balzhausen	1	903,4:907,5	0:2
4 Aletshausen	1	819,7:927,1	0:2

Beste Schützen: Hermann Jakob, Breitenenthal (333,3) • Horst Jannetti, Breitenenthal (310,4) • Joachim Schneider, Balzhausen (309,8)

GRUPPE B AUFLAGE

SV Bleichen – Burgsch. Neuburg 861,0:874,0

1 Neuburg	1	874,0:861,0	2:0
2 Ziemtenhausen	0	0:0:0,0	0:0
3 SV Bleichen	1	861,0:874,0	0:2

Beste Schützen: Horst Abold und Hermann Bertele, beide Neuburg (beide 292,0) • Ludwig Ruf, Bleichen (291,0)

Kontakt

» SPORT

Ansprechpartner Adrian Bauer
Telefon (08282) 907-44
Fax (08282) 907-36
Mail redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Mit Kadir Yalap in die Kreisklasse

TSV Ichenhausen schmiedet große Pläne

Ichenhausen Das Ziel heißt Aufstieg in die Fußball-Kreisklasse. Um es zu erreichen, hat sich der TSV Ichenhausen in den vergangenen anderthalb Jahren völlig neu aufgestellt, an seiner Außerdarstellung gefeilt, viel in die Jugendarbeit investiert und jede Menge neue Spieler geholt (allein zehn waren es vor der laufenden Runde in der A-Klasse West 1). Nun soll es nach oben gehen, am besten gleich im kommenden Sommer. Es wäre das erste Mal in 35 Jahren Türk Spor-Gesellschaft. Und Vereinschef Yasin Ata ist fest davon überzeugt, dass er in diesen Tagen ein entscheidendes Mosaiksteinchen gefunden hat: Vom benachbarten Landesligisten SC Ichenhausen kommt der monatelang kreuzband-verletzte Kadir Yalap. Der 25-Jährige wird nach der Winterpause als Spielertrainer bei Türk Spor agieren.

Dass die hohe fußballerische Qualität des neuen Trainers nicht nur Hoffnungen weckt, sondern auch neue Spieler mit Perspektive anlocken kann, zeigt sich schon jetzt. Für die Frühjahrsrunde hat der momentan noch beim Bezirksligisten SC Bubesheim spielende, 19-jährige Muhammed Alinca beim TSV zugesagt – ein Talent, das Yalap selbst als „Wunschspieler“ bezeichnet. Verhandlungen mit einem weiteren vielversprechenden Mann laufen derzeit, berichtet unterdessen der Vereinsvorsitzende.

Der freut sich jetzt erst einmal über die Zusage seines Freundes aus Kindertagen. Ata sieht in Yalap ein Gesamtpaket verwirklicht und sagt: „Mit ihm haben wir den besten türkischen Spieler im Landkreis verpflichtet. Jetzt haben wir einen, der unsere junge Mannschaft nach oben bringen kann. Was er beim SCI und dessen Trainer Oliver Schmid gelernt hat, wird der fußball-theoretischen Ausbildung unserer jugendlichen Spieler dienen.“ (ica)



Willkommen im Verein: TSV-Chef Yasin Ata (links) begrüßt seinen künftigen Spielertrainer Kadir Yalap. Foto: Verein

Solaranlagen, Elektrik und Heizung aus einer Hand

Wirtschaft Die Balzhauser Firma Energeticum hat sich zum umfassenden Dienstleister im Bereich Haustechnik entwickelt

VON MONIKA LEOPOLD-MILLER

Balzhausen Sonnenstrom, Sonnenbatterien: Für die Firma Energeticum in Balzhausen spielt die Sonne eine bedeutende Rolle. Seit zehn Jahren baut das Unternehmen Photovoltaikanlagen. Bisher sind es bereits über 3000 Anlagen. Ein Markt, auf dem manchem Mitbewerber im Laufe der letzten Jahre die Luft ausgegangen ist. Doch trotz eines ständigen Auf und Nieder hat Energeticum viel erreicht. Der Mitarbeiterstamm konnte stetig ausgeweitet und gehalten werden. Heute sind bei Energeticum rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Neben der Stromgewinnung nimmt die Speicherung des Stroms eine bedeutende Rolle ein. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat das Unternehmen 200 Speicherbatterien verkauft.

Neu ist bei Energeticum, dass jetzt Solaranlagen, Elektrik und Heizungen aus einer Hand geliefert werden. „Eine kleine, hochwertige Photovoltaikanlage auf dem Dach, eine Sonnenbatterie im Keller, die Wärmepumpe für die Heizung, das kann die Quote des selbst verbrauchten Stromes auf über 80 Prozent treiben. Der Zukauf von Heizmitteln erübrigt sich“, erklärt der Firmenchef. Ein guter Dienstleister müsse künftig alle Bereiche der Haustechnik abdecken können. „Deshalb haben wir unser Unternehmen zum umfassenden Dienstleister für alle Fragen der Haustechnik entwickelt“, betont der 41-Jährige. Specht setzt überwiegen auf den Bau kleinerer Anlagen. Während in letzter Zeit vor allem die Kleinanlagen (bis zehn KW) gut gegangen seien, kämen jetzt aber auch wieder Anlagen für die Industrie in einer Größenordnung von rund 80 bis 300 KW, berichtet Specht. Die größte von Energeticum gebaute Anlage ist eine Freiflächenphotovoltaikanlage bei Tiefenried mit 800 KW.

Vor zehn Jahren hat Specht den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und es bis heute trotz turbulenter Zeiten nicht bereut, wie er betont. Ob sich Photovoltaikanlagen heute noch lohnen, diese Frage be-



Die Geschäftsführung der Firma Energeticum: Shirin Theresa Lochner und Robert Specht. Fotos: Energeticum

kommt Specht immer wieder zu hören. Wenn auch die Einspeisevergütungen ins öffentliche Netz gesunken sind, doch Niedrigzins und steigende Energiekosten gleichen das aus. „Da bleibt doch nur noch die Investition in die eigenen Immobilien“, meint er.

Seit Mai unterstützt die 28-jährige Shirin Theresa Lochner aus Thannhausen den Firmenchef als Geschäftsführerin. Zuvor war sie mehrere Jahre als Vertriebsassistentin bei Energeticum tätig. Für die Zukunft wünscht sich der Firmeninhaber, „dass die Energiewende nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt, sondern in den nächsten Jah-



Die Firma Energeticum aus der Vogelperspektive.

ren vernünftig vorangetrieben wird“. Das zehnjährige Bestehen im November soll zunächst mit den Mitarbeitern und dann im nächsten Frühjahr mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden.

Weltrheumatag im Krumbad: Chefarzt referiert

Krumbach Die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa, zeigen denselben Entstehungsmodus wie die entzündlich rheumatischen Erkrankungen: wie z. B. die chronische Polyarthrit oder auch die Psoriasisarthritis. Die Entwicklungen der Erkrankungen mit Störung bzw. Fehlleitung des Immunsystems gleichen sich. So werden auch in der Therapie häufig dieselben Medikamente, wie Blocker des TNF-Alpha, bei beiden Krankheitsgruppen eingesetzt. Eine weitere enge Beziehung zwischen Darm und Rheuma stellen bestimmte Medikamente dar, die NSAR, die nichtsteroidalen Antirheumatika. Diese Medikamente (wie z. B. Diclofenac) stoppen den entzündlichen Prozess des Rheumas, schädigen aber andererseits die Magen- und Darmschleimhaut mit der Möglichkeit der Entstehung von Magengeschwüren oder auch Blutungen.

Thema lautet „Darm und Rheuma“

Über diese gesamte Problematik wird Dr. Gerhard Richter, Chefarzt der Gastroenterologie am Kreis-Krankenhaus Krumbach, am Donnerstag, 13. November, 19 Uhr im Rahmen des Weltrheumatages in Krumbach mit dem Thema „Darm und Rheuma“ statt. (zg)

Kurz gemeldet

MINDELHEIM

Futtertrocknung beendet Saison

Das Team der Mindelheimer Futtertrocknung teilt mit, dass die Saison bald endet. Anlieferer können sich noch unter Telefon 08261/8363 anmelden. (zg)

BALZHAUSEN

Beweidungsfläche Thema im Gemeinderat

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Balzhausen findet am Dienstag, 11. November um 20 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses Balzhausen statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die geplante Erweiterung der Beweidungsfläche im Mindelrieder Paradies. (pm)

Schulsportthallen könnten zu Notunterkünften werden

Asyl An drei Orten im Kreis gibt es Platz für 200 Flüchtlinge. Jetzt müssen Vereine und Lehrer nach Lösungen suchen

VON IRMGARD LORENZ

Landkreis In den Turnhallen der Berufsschulen von Günzburg und Krumbach sowie in der Turnhalle der Markgrafen-Realschule in Burgau plant der Landkreis Günzburg vorsorglich die von der Regierung geforderten Notunterkünfte für insgesamt knapp 200 Asylbewerber. Gestern Vormittag wurden die betroffenen Bürgermeister und Schulleiter darüber informiert. Wann die ersten Flüchtlinge eintreffen, für die diese Notunterkünfte bereitgestellt werden, ist nach Auskunft von Karl-Heinz Thomann, Pressesprecher des Landratsamtes, allerdings noch „total offen“.

Nicht nur der Landkreis Günzburg greift bei den Notunterkünften auf landkreiseigene Gebäude zurück, auch in vielen Nachbarkreisen werde so verfahren, sagt Thomann. Für die Turnhallen spreche, dass sie „von sofort auf gleich nutzbar sind“. Es seien auch andere leer stehende Objekte in Erwägung gezogen worden, aber bei solchen Gebäuden müsse erst sichergestellt werden, dass etwa die Heizung funktioniert und alle Leitungen dicht sind. Zudem sagte Thomann gestern, dass es noch offen sei, wie viel es kosten

dürfe, leer stehende Gebäude zur Notunterkunft umzufunktionieren. „Die finanzielle Komponente ist noch nicht hinreichend geklärt“, erklärt der Sprecher. Der schwäbische Regierungspräsident Karl Michael Scheufele habe aber signalisiert, dass Notwendiges beschafft werden darf.

Bei der Ausstattung der landkreiseigenen Turnhallen würden Feldbetten und Decken gebraucht, ebenso Schränke. Stühle und Tische seien in den Schulen vorhanden. Problematisch könne es möglicherweise werden, Stockbetten zu beschaffen, wenn 71 bayerische Kreise sie praktisch zeitgleich ordern. Der Landkreis Günzburg werde aber keine Lagerhaltung solcher Gegenstände betreiben, sondern die Möbel je nach Bedarf über den Katastrophenschutz beschaffen.

Für die Registrierung der Flüchtlinge in den Notunterkünften werde die Abteilung Ausländerwesen sorgen, die medizinische Erstuntersuchung werde das Gesundheitsamt vornehmen. Wie die Verpflegung in den Notunterkünften organisiert werden soll, konnte der Behördensprecher gestern noch nicht im Detail sagen.

Man wolle dies „eventuell mit Hilfe einer Großküche bewältigen“.

Das könne die Küche einer Klinik oder einer großen sozialen Einrichtung sein. Aber auch mit einer privaten Großküche wolle der Landkreis Kontakt aufnehmen.

Von den Plänen, die Sporthallen in Günzburg, Krumbach und Burgau zu Notunterkünften zu machen, will der Landkreis auch vorsorglich die betroffenen Vereine informieren. Gestern aber betonte der Landratsamtsprecher: „Das ist alles Prophylaxe.“ Sport für Schulen und Vereine sei solange möglich, bis die Regierung das Eintreffen von Flüchtlingen ankündigt und die

Notunterkünfte aktiviert werden müssen. Nun müssten die Schulen und Vereine prüfen, was sie tun, wenn die Hallen belegt werden.

Die Sporthalle in Burgau soll jedenfalls als Letzte genutzt werden. Denn dort seien die Eingangsbereiche von Halle und Schule nicht zu trennen, die Sporthalle ist nur über das Schulfoyer zugänglich.

Müssen Flüchtlinge in größerer Zahl in einer Notunterkunft untergebracht werden, dann spricht nach Thomanns Worten einiges dafür, zuerst die Sporthalle der Krumbacher Berufsschule zu belegen.



So könnte es auch im Kreis Günzburg aussehen, wenn Sporthallen zu Notunterkünften für Asylbewerber umfunktioniert werden müssen. Symbolfoto: Bundespolizei

Kein Traumergebnis beim 80. Treffen

Auflage-Schießen Lerchner und Aufmuth erreichen in Balzhausen jeweils 299 Ringe

Balzhausen Zu ihrem 80. Monats-treffen kamen die Auflage-Schützen aus 17 Vereinen der Region im Schützenheim Balzhausen zusammen. Der heimische Schützenmeister Franz Graf freute sich über die aus sechs Gauen angereisten Senioren (56 Gewehr- und 8 Pistolenschützen). Er belohnte die besten Blattl-Schützen mit Preisen.

In der Wertung der 16 Mannschaften erreichten die Besten – Krumbach mit Rolf Hertnagel, Wolfgang und Konrad Kracklauer sowie Breitenenthal mit Konrad Wieser, Horst Janetti und Hermann Kleiser – jeweils 890 Ringe. 886 Ringe erzielten die Teams aus Billenhausen (Helmut Lerchner, Karl Heiligmann und Elisabeth Berger) sowie Nornheim (Helmut Nimsger, Rudolf Mayer und Peter Albrecht). Das dritthöchste Teamresultat, 882 Ringe, schafften die Bühler Elfriede Papst, Heinrich Zettl und Franz Knödl.

Helmut Lerchner (Billenhausen) und August Aufmuth (Thannhaus-

sen) blieben mit je 299 Ringen nur knapp unter dem Maximum von 300 Ringen. Mit 298 Ringen folgten die beiden Krumbacher Rolf Hertnagel und Wolfgang Kracklauer sowie Erich Golsner aus Derndorf. 297 Ringe erzielten Konrad Wieser und Horst Janetti aus Breitenenthal sowie Horst Abold aus Neuburg, Ingrid Steger aus Offingen und Helmut Nimsger aus Nornheim.

Mit 295 Ringen sicherte sich der Nornheimer Rudolf Mayer den Spitzenplatz bei den Luftpistolenschützen vor dem Krumbacher Rolf Hertnagel (286) und dem Günzburger Hans Joachim Kalbitz (281).

Kurt Fuhrmann aus Neuburg erreichte bei der Blattwertung mit einem 1,9-Teiler den besten Tiefschuss. Er gewann vor dem Pistolenschützen Hans Joachim Kalbitz (Günzburg/4,4). Dritter wurde Franz Knödl (Bühl/8,4). (zg)

📅 **Nächstes Treffen:** Montag, 10. November, in Schießen/Landkreis Neu-Ulm; Beginn ist um 18 Uhr